

## Guter Mathematikunterricht

... zeichnet sich aus durch:

- Erkennbare Schwerpunkte, klare und für SuS transparente Struktur, deutliche Phasen (didaktische Schwerpunkte)
- Schüler-Aktivierung und -Aktivität auf angemessenem Niveau (Anregung von Lernprozessen, Förderung von eigenverantwortlichem und selbstbestimmtem Lernen)
- Lernprogression (ist auch in Übungsstunden möglich!)
- Angemessener Umgang mit den MU-spezifischen Schwierigkeiten (rückwärts gerichtet: Lücken in den Vorkenntnissen; vorwärts gerichtet: Bemühen um angemessene Sicherung und Nachhaltigkeit): Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen, und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen
- Orientierung an (echten) Problemen und sinnstiftenden Zusammenhängen und Beförderung angemessener Grundvorstellungen
- Fachliche Richtigkeit (unter Berücksichtigung der Schülerperspektive)
- Berücksichtigung der Lernerperspektive (fachmathematischer Aufbau versus möglichst günstiger Aufbau aus Sicht der Lernenden)
- Funktionale kooperative Lernformen bzw. Gruppenarbeit im Spannungsfeld zwischen Instruktion und Konstruktion: Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse
- Beförderung prozessorientierter Kompetenzen (insbesondere Aufbau einer Gesprächskultur, die sich nicht nur auf Fakten beschränkt, sondern Argumentationen fordert und fördert)
- Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen / Lernwegen
- Angemessener Umgang mit GTR bzw. mit Software
- Beförderung prozessorientierter Kompetenzen
- Beförderung anwendungsorientierter Kompetenzen

Selbstverständlich soll der Mathematikunterricht motivierend und interessant sein und Freude am Lernen und am Fach Mathematik vermitteln.